



OP-Einverständniserklärung

Patientenbesitzer

Name

Anschrift

Tier

Name

Alter

Geschlecht

Art

Rasse

kastriert

Ich bin damit einverstanden, an meinem oben genannten Tier die Operation/Narkose wegen _____ am _____ durchführen zu lassen.

Ich bin über die vorhersehbaren Risiken und Nebenwirkungen informiert worden und habe sie verstanden. Alle meine diesbezüglichen Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Unterschrift des Besitzers/des verantwortlichen Überbringers

Ort, Datum

- Ist das Tier frei von Krankheitsanzeichen und Parasiten? _____
- Hatte das Tier schon einmal einen Epileptischen Anfall? _____
- Hat das Tier chronische Erkrankungen? _____
- Sind Medikamentenunverträglichkeiten bekannt? _____
- Welche Medikamente nimmt Ihr Tier regelmäßig? _____
- Ist das Tier nüchtern (entfällt bei Kleinsäugetern)? _____
- Ich bin am OP/Narkosetag zu erreichen unter der Tel.-Nummer: _____

Die Kosten des Eingriffs werden mit circa _____ € angesetzt. Diese Angabe dient zu Ihrer groben Orientierung und stellt keine bindende Preisvereinbarung dar. Jegliche Veränderung im erwarteten Ablauf des Eingriffes durch Komplikationen oder erst im Operationsverlauf erkennbare Probleme kann erheblichen Einfluss auf die entstehenden Gebühren nehmen.

Die Kosten der Operation und vorgenommener Diagnostik und Behandlung sind bei Abholung des Tieres zu bezahlen, sofern nichts anderes mit der Praxis vereinbart wurde.

Sollte ich den vereinbarten OP-Termin nicht einhalten können, werde ich die Praxis mindestens zwei Arbeitstage zuvor informieren. Die Praxis ist andernfalls berechtigt eine Kostenpauschale in Höhe von 50.- € zu berechnen.

Zusatzleistungen

Patientenbesitzer: _____ Tier: _____

Es besteht die Möglichkeit im Vorfeld der OP/Narkose eine Blutuntersuchung zur Erkennung von Organerkrankungen durchführen zu lassen. Diese Untersuchung hilft, das Narkoserisiko exakter einzuschätzen und damit zu verringern. Dies ist besonders für ältere Tiere (ab ca 8. Lebensjahr Hd/Ktz) sinnvoll. Sollten Sie eine Blutuntersuchung wünschen können wir diese gerne 3-4 Tage vor der Operation durchführen. Hierfür vereinbaren Sie bitte einen Termin in der Praxis. Anfallende Kosten/Umfang können auf Wunsch im Vorfeld genannt werden.

Unter Ausnutzung der anstehenden Narkose können wir Ihnen folgende Zusatzleistungen anbieten: (Bitte gewünschte Leistungen ankreuzen)

- Krallen kürzen
- Kennzeichnung mit Mikrochip
- Analdrüsen entleeren und gegebenenfalls spülen
- Ohren säubern/spülen
- Zahnsteinentfernung
- Röntgenaufnahmen (z.B. HD, ED)
- auf Katzenviruskrankheiten (FIV und FeLV) testen
- Sonstiges:

Unterschrift des Besitzers / des verantwortlichen Überbringers Ort, Datum

OP- und Narkose-Informationen

Ihr Tier wird für einen Eingriff in Narkose gelegt. Das bedeutet eine Schmerzausschaltung am ganzen Körper mit Muskeler schlaffung in tiefen Schlaf. Es werden Medikamente (Narkotika) eingesetzt, die eine vorübergehende Aufhebung der Nervenzellfunktion im Gehirn bewirken. Gleichzeitig haben Narkotika aber auch Einfluss auf andere Körperfunktionen wie z.B. auf die Magen-Darm-Aktivität, Atmung, Kreislauf, Herzarbeit, Temperaturregelung u.a. Hier kann es zu unerwünschten Wirkungen kommen, im schlimmsten Fall zum Tod des Patienten, da lebenswichtige Systeme beeinflusst werden.

Dies wird im Allgemeinen als „Narkoserisiko“ bezeichnet.

Zum Glück für Mensch und Tier wirken Narkotika in unterschiedlichem Maße auf die verschiedenen Strukturen. Durch Einsatz von modernen Mitteln, häufig in bestimmten Kombinationen werden die unerwünschten Wirkungen möglichst gering gehalten. Die Narkose wird üblicherweise so gering wie möglich und so tief wie nötig bemessen. Anästhetika werden je nach Dauer und erforderlicher Narkosetiefe ausgewählt und sorgfältig auf den Patienten abgestimmt (Alter, Rasse, Vorerkrankungen...). Der Tierarzt kennt in der Regel seinen Patienten und die Risiken für jeden Einzelnen. Daher gehören Narkosezwischenfälle zu den großen Ausnahmen, sind jedoch nie ganz sicher auszuschließen.

Ablauf der Operation/Narkose:

Eine routinemäßige Voruntersuchung erfolgt durch einen unserer Tierärzte vor jeder Anästhesie. Entweder in Ihrem Beisein oder, falls Sie das Tier morgens einer unserer Tierärzthelferinnen anvertraut haben, zu einem späteren Zeitpunkt. Während der Narkose ist stets ein Tierarzt anwesend und Ihr Tier ist auch in der Aufwachphase stets unter Beobachtung und wird überwacht. Hunde erhalten in der Regel einen Venenkatheter, der aber bevor das Tier nach Hause entlassen wird wieder entfernt wird. Das dort angebrachte Pflaster (meist am Vorderbein) kann von Ihnen nach 1-2 Stunden entfernt werden. Die Entlassung von OP-Patienten erfolgt durch einen unserer Tierärzte, der Sie nochmals über den Verlauf der OP, die Narkose und die Nachsorge informiert. Halten Sie deshalb den vereinbarten Abholtermin ein.

Wieder zu Hause:

Hunde und Katzen sollten in einem ruhigen, abgedunkelten Raum ausschlafen. Kleine Heimtiere sollen in ihr gewohntes Umfeld. Bisweilen muss zum Schutz der Naht das Einstreu entfernt werden. Hunde und Katzen sollten weich und warm (evtl Decke/Heizungsnähe) gelagert werden. Die Tiere dürfen nicht erhöht (Bett/Sofa) liegen, da sie herunterfallen könnten. Hunde können während der Aufwachphase anfangen zu jaulen; dies hat nichts mit Schmerzen zu tun! Dieser Zustand kommt durch eine Art Rausch in der Nachwirkung mancher Narkotika zustande und ist völlig harmlos- wenn auch manchmal etwas nervtötend. Hunde und Katzen dürfen am Narkosetag i.d.R. nicht mehr gefüttert werden. Wasser sollten sie zur freien Verfügung haben. Kleine Heimtiere **müssen** am OP-Tag wieder fressen. Die Tiere dürfen nicht an der Wunde lecken oder kratzen. Verbände dürfen nicht nass werden. Verordnungen des Tierarztes, die Nachuntersuchungen, Bewegungseinschränkungen, Verbandsmittel oder Arzneimittel-Eingabe betreffen müssen unbedingt eingehalten werden. Die Fäden werden normalerweise 10 bis 12 Tage nach der Operation gezogen.

Folgende Anzeichen sind unter Umständen unerwünschte Nachwirkungen einer Operation und sollten baldmöglichst dem Tierarzt mitgeteilt werden:

Schläfrigkeit ,Schwindel, Benommenheit, Gleichgewichtsstörungen noch 24 h nach der Narkose

Appetitlosigkeit am Folgetag (Kleinsäuger: am OP-Tag)

Lange und/oder starke Schmerzen

Stark geschwollener, geröteter und/oder heißer Wundbereich

Eiter/Sekret aus der Wunde

Gelöste Fäden vor dem 10. Tag

Verminderter oder nicht vorhandener Urinabsatz

Durchfall und Erbrechen, Krämpfe, Koliken

Fieber, Untertemperatur (normale Temperatur: 38,0 bis 39,0 °C)

Bitte bringen Sie Blatt 1 und 2 am Operationstag unbedingt ausgefüllt und unterschrieben mit in die Praxis! Blatt 3 und 4 ist für Ihre Unterlagen bestimmt.

Ihr Praxisteam